

Pressemitteilung

23. April 2018

Das Release 18-03 der AUTOSAR Adaptive Plattform bietet ein neues Software-Konfigurationsmanagement, Persistenz, signalbasierte Kommunikation und aktualisierte Sicherheitsfunktionen.

Die Entwicklungspartnerschaft AUTOSAR (AUTomotive Open System ARchitecture) verbessert ständig ihre Standards. Die neueste Version der Adaptive Plattform, Release 18-03, integriert mehrere neue Funktionen in die offene standardisierte Systemarchitektur. Diese neue Version enthält Softwarekonfigurationsmanagement-, Sicherheits- und Persistenzfunktionen sowie kommunikationsbasierte Konfigurationsoptionen. AUTOSAR hat das Release 18-03 am 10. April 2018 gemäß dem sechsmonatigen Veröffentlichungsplan auf seiner Website veröffentlicht.

"Die Spezifikationen des neuen Releases der AUTOSAR Adaptive Plattform 18-03 fügen wichtige Funktionen hinzu. Der neue Standard setzt mit dem fort, was AUTOSAR Classic zuvor gestartet hat, Sicherheit zu gewährleisten", sagt Thomas Scharnhorst, AUTOSAR-Sprecher. "Mit der Veröffentlichung von Spezifikationen und einer exemplarischen Implementierung für seine Partner ist die Veröffentlichung ein wichtiger Schritt in Richtung der vollständigen Reihe von Spezifikationen, die bis Herbst 2018 vorgesehen sind."

Eine der größten Errungenschaften des Release 18-03 der AUTOSAR Adaptive Plattform ist das Update- und Konfigurationsmanagement (UCM), mit dem Autos über Satellit aktualisiert werden können und somit keine Kabelverbindung für die Aktualisierung benötigt wird. Diese Funktion umfasst die Paketverwaltung und entsprechende Installationsroutinen.

Das Release 18-03 enthält auch eine Sicherheitserweiterung. Das neue Sicherheitsmerkmal folgt dem Konzept "Support of Trusted Platform" und bietet damit Schutz vor sicherheitsrelevanten "Angriffen" und dem Schutz einzelner Anwendungen gegeneinander (sogenannte "Störungsfreiheit", die auch im Kontext der Sicherheit von später installierten Add-on-Softwarepaketen relevant ist). Der Funktionsumfang schützt das Fahrzeug vor Softwareproblemen, die durch

unvollständige oder fehlerhafte Installationsprozesse entstehen, indem ein Rückfallpfad bereitgestellt wird.

Darüber hinaus enthält das neue Release 18-03 der AUTOSAR Adaptive Plattform ein Datenpersistenzkonzept: Während die PSE51-Schnittstelle kein Dateisystem vorsieht, bietet die Adaptive Plattform dafür eine Lösung. Es beinhaltet sichere Datenspeicherung und dauerhafte Datenverschlüsselung.

Darüber hinaus ermöglicht das Release 18-03 der Adaptive Plattform nicht nur eine service-orientierte Kommunikation, sondern auch eine signalbasierte Kommunikation. Somit ist ein zusätzlicher Kommunikationsweg mit klassischen Steuergeräten offen.

Mit den umfassenden Erweiterungen und Neuerungen in dieser Version verbessert AUTOSAR die Anwendbarkeit des Standards erheblich.

Über die AUTOSAR Adaptive Plattform

AUTOSAR hat seine Adaptive Plattform am 31. März 2017 erstmals als standardisierte Integrationsplattform für elektronische Steuergeräte (ECU) vorgestellt. Die AUTOSAR Adaptive Plattform basiert auf POSIX-Betriebssystemen und ist der ECU-Standard für neue automobiler Megatrends. Die Plattform kombiniert die Sicherheit von Mikrocontroller-basierten Steuergeräten mit der hohen Leistung von mikroprozessorbasierten Multimedia-Steuergeräten. Damit vermeidet der neue Standard die kostspielige Alternative für OEMs und deren Zulieferer, die kritische und komplizierte Funktionalität einer solchen Softwareplattform mit proprietären und individuellen Ansätzen immer wieder neu zu entwickeln.

Über AUTOSAR (AUTomotive Open System ARchitecture)

AUTOSAR (AUTomotive Open System ARchitecture) ist eine weltweite Entwicklungspartnerschaft von Automobilherstellern, Zulieferern und anderen Unternehmen aus der Elektronik-, Halbleiter- und Softwareindustrie. Seit 2003 arbeiten sie an der Entwicklung und Einführung einer offenen, standardisierten Softwarearchitektur für die Automobilindustrie. Durch die Vereinfachung des Austausches und die Update-Optionen für Software und Hardware bildet der AUTOSAR-Ansatz die Grundlage für die zuverlässige Steuerung der wachsenden Komplexität von elektrischen und elektronischen Systemen in Kraftfahrzeugen. Darüber hinaus verbessert AUTOSAR die Kosteneffizienz ohne Kompromisse bei der Qualität. Die "Kernpartner" von AUTOSAR sind die BMW Group, Bosch, Continental, die Daimler AG, Ford, General Motors, die PSA Group, Toyota und der Volkswagen Konzern. Über diese Unternehmen hinaus spielen mehr als 200 Partner eine wichtige Rolle für den Erfolg der Partnerschaft. Unternehmen, die der AUTOSAR Development Partnership beitreten, können die Spezifikationen kostenlos nutzen.

Weitere Informationen

Web: www.autosar.org

Mail: press@autosar.org